

D'ZEITUNG VUM NATURPARK OUR MAM S.I.CLER AN LEADER+ CLIÄRREF-VEINEN

parcours

SEPTEMBER 2006 N° 4

D'ÉISLEK – FIT FIR D'ZUKUNFT

SENTIER
DES PASSEURS



BIOGAS DE L'OUR



ETHNOLUTION





Herausgeber

Naturpark Our, 2, Kierchestrooss
L-9753 Heinerscheid, Tel.: +352 90 81 88-35
info@naturpark-our.lu, www.naturpark-our.lu

in Zusammenarbeit mit
S.I.CLER, LEADER+ Clerf-Vianden

Layout www.cropmark.lu

Druck Imprimerie Saint-Paul

Auflage 9.000 Stück

Vervielfältigung bitte mit Angabe der Quelle.

Fotos wurden zur Verfügung gestellt von

Archiv CNL, Raymond Clement, Eisleker Heem,
Francis Erasmey, Ethnolotion, Alwin Geimer,
Gilles Hoffmann, Hôtel Heintz, Alan Johnston,
Jugendhaus Norden, LEADER-Büro Munshausen,
Joëlle Mathias, S.I.CLER, Charel Schmit,
Tripticon+, Mike Wohl, Ed Mousel, Naturpark Our,
S.I. Kiischpelt, S.I. Vianden



Dieses Projekt wird im Rahmen der
Gemeinschaftsinitiative LEADER+ mit Hilfe des
EAGFL-Strukturfonds und des luxemburgischen
Landwirtschaftsministeriums unterstützt.



EINE AKTIVE REGION

Die 4. Ausgabe des Parcours steht ganz im Zeichen der Entwicklung und Aktivität: Sie werden erfahren, wie sich unsere Region in den letzten 20 Jahren erfolgreich gegen die typischen Symptome der ländlichen Entwicklungen Europas bewährt hat. Dazu gehören schleichende Landflucht, ständiger Arbeitsabbau, eminenter Mangel an Dienstleistungen sowie fehlende Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Dass unsere Region jedoch nicht nur im Bereich des Tourismus und der Kultur, sondern auch im Handel und in der Wirtschaft für andere Regionen Vorreiter ist, wird oft unterschätzt. In den fünf interkommunalen Gewerbegebieten des S.I.CLER haben sich inzwischen 30 Unternehmen niedergelassen, die derzeit 1.800 Mitarbeiter beschäftigen.

Welche vielseitigen Aktivitäten hinter dem Namen S.I.CLER stecken, berichten wir Ihnen in dieser Ausgabe. Dabei werden Sie erfahren, dass das Gemeindesyndikat nicht nur den wirtschaftlichen Faktor unserer Region unterstützt. Es fördert zudem die Jugend, unsere Kultur, die Aus- und Weiterbildung sowie die ländliche Entwicklung.

Außerdem haben wir einige Tipps für Wanderungen gesammelt!

Viel Spaß bei der Entdeckung der Vielfalt unserer Region wünscht

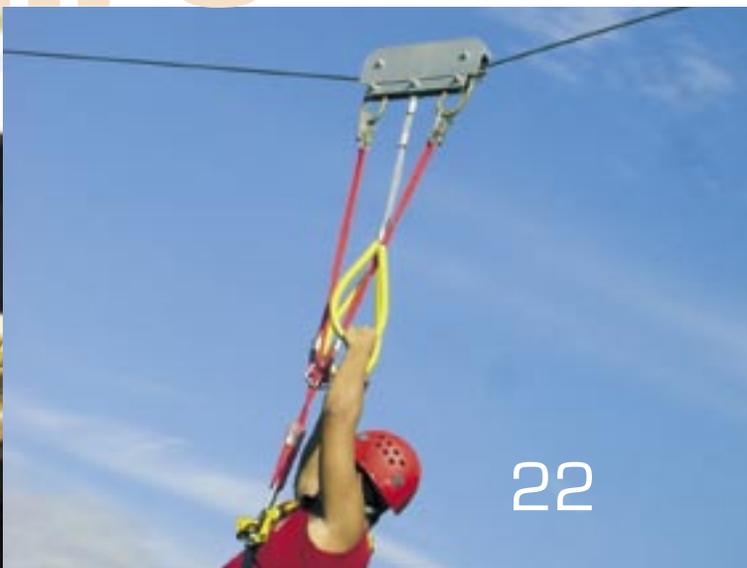
Das Redaktionsteam

Edito

Sommaire



21



22

Betriben+Produker

- 4 S.I.CLER – Chancen erkennen und nutzen
- 8 Energie für die Zukunft – Biogas de l'Our nimmt Betrieb auf

Erliewen+Genéissen

- 10 2 Wandertipps im Naturpark Our
- 11 "Sentier des Passeurs" in Troisvierges - Einweihung einer historischen Gedenkstätte
- 12 Das Sproochenhaus Wilwerwiltz – ein kultureller Treffpunkt im Norden
- 14 "WebWalking am Kiischpelt" – der etwas andere Lehrpfad
- 21 Rezept aus der Region

Regioun+Leit

- 15 "eTwinning" verbindet
- 16 Reise durch Zeit und Raum: Ethnolusion
- 17 Kurz zurückgeschaut – Eindrücke einiger Veranstaltungen in der Region
- 22 T9T – Projekt Babysitting Service, Jugendaktivitäten im Kanton Klerf

Praktesch+Aktuell

- 18 Agenda
- 19 Aufruf Ciné Orion
- 20 Lesetipps – Bücherfest – Europe Direct

Lescht+Säit

- 24 "E starrikt Stéck Éislek"



S.I.CLER – Chancen erkennen und nutzen

S.I.CLER bringt seit 20 Jahren Bewegung in den Kanton Clerf. Diese Bewegung lebt von der Vision, den Bürgern im Kanton eine positive Zukunftsperspektive zu bieten. Und so unterstützt das Gemeindesyndikat die Region seither u.a. in den Bereichen Wirtschaft, Kultur und ländliche Entwicklung auf vielfältige und innovative Weise...

Nach der Devise "l'union fait la force" sind heute sämtliche Gemeinden des Kantons Clerf im S.I.CLER (Syndicat Intercommunal pour la Promotion du Canton de Clervaux) zusammengeschlossen. Mit diesem Syndikat ist die nötige Unterstützung gesichert, um größere Investitionen oder Initiativen lokaler, regionaler oder grenzüberschreitender Natur zu realisieren.

Ihr gemeinsames Ziel führte die Gemeinden zusammen: der schleichenden Landflucht, dem zunehmenden Verlust an Arbeitsplätzen in der Landwirtschaft, im Handwerk sowie im Handel und dem Abbau von staatlichen Dienststellen entgegen zu wirken. Dementsprechend ar-

beitet S.I.CLER seither für die Zukunft des Kantons Clerf. Das Syndikat hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Existenzbedingungen der hiesigen Bevölkerung zu verbessern und dabei die traditionellen Aktivitäten in der Landwirtschaft, im Handel, im Handwerk und im Tourismus zu bewahren.

Beispielsweise wurde in aktiver Unterstützung von der kulturellen Vereinigung "De Cliärrwer Kanton" nationalen und lokalen Entscheidungsträgern geholfen, der Region positive Zukunftsperspektiven zu bieten. Im Vordergrund aller Arbeiten stand die Schaffung neuer Arbeitsplätze für unsere Jugend. Darauf basiert bis heute der Erfolg. Gleichzei-

tig galt es, auch Aktivitäten im Kultur-, Bildungs- und Wirtschaftsbereich zu fördern sowie Lobbyarbeit für unsere Region zu verrichten.

S.I.CLER ist heute in folgenden Bereichen aktiv:

- Wirtschaft
- Kultur und Bildung
- Jugend
- neue Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT)
- regionale Entwicklung

**SICLER** www.sicler.lu
Syndicat Intercommunal pour la Promotion du Canton de Clervaux Tel.: +352 26 91 08 42
Fax: +352 26 91 08 43



WIRTSCHAFT: VORAUSSETZUNG FÜR EINE LEBENDIGE REGIONALENTWICKLUNG

Da die wirtschaftliche Entwicklung einer Region stark von deren Rahmenbedingungen abhängt, hat das S.I.CLER vorrangig die Schaffung von regionalen Gewebegebieten gefördert. In der Region des Kantons Clerf bestehen neben kleineren kommunalen Aktivitätszonen fünf interkommunale Gewerbegebiete: Hosingen, Clervaux, Eselborn-Lentzweiler und zwei in Troisvierges (Allern und Bahnhof). Auf einer Fläche von rund 78 ha haben sich in den vergangenen 16 Jahren insgesamt 30 Firmen angesiedelt, welche z.Zt. 1.900 Personen beschäftigen. Fast zwei Drittel der Ar-

beitnehmer sind für einen der folgenden Industriebetriebe tätig: Tarkett, Faurecia, Hydro Aluminium, Gottschol Alcuilux, Cti Systems, Faymonville und Dometic. Die Palette der meist in Familienbesitz gehaltenen Klein- und Mittelbetriebe, die ihren Standort vor allem in Troisvierges oder in Hosingen haben, reicht von A wie Aluminiumgießerei bis Z wie Zimmerwerkstatt.

Die Nordregion wird als Standort für Firmen und Existenzgründer immer attraktiver. Sie liegt geographisch im Mittelpunkt des goldenen Dreiecks der Automobilindustrie – zwischen Genk, Köln und Saarlouis – und bietet Zulieferern neben den bekannten Vorteilen in den Bereichen Steuern und Sozialversicherung eine nicht zu unterschätzende

strategische Lage inmitten ihrer Handelspartner.

Um regionale Klein- und Mittelbetriebe zu unterstützen, die wegen der zunehmenden Konkurrenz und den oft weit entfernten Beratungs- und Ausbildungsstätten im Nachteil sind, bleibt das "Guichet unique PME" weiter bestehen. Diese Beratungsstelle arbeitet im Auftrag des S.I.CLER's und in Zusammenarbeit mit den Naturparks Our und Obersauer sowie dem Gemeindefyndikat Wiltz/Winseler und gibt maßgeschneiderte Auskünfte an regionale Klein- und Mittelbetriebe. Das "Guichet unique" hilft auch Unternehmensgründern mit Rat und Tat, sei es auf individueller Basis oder durch Weiterbildungskurse in Kooperation mit den Handels- und Handwerkskammern.



Gemeinde	km ²	Einwohner	Einwohner/km ²
Clervaux	25,49	1.848	72,50
Consthum	14,95	410	27,42
Heinerscheid	33,99	1.086	31,95
Hosingen	45,28	1.659	36,64
Munshausen	25,57	897	35,08
Troisvierges	37,86	2.650	69,99
Weiswampach	35,25	1.142	32,40
Wintrange	113,36	3.583	31,61
Total Kanton Clerf	331,75	13.275	40,02

Quelle: STATEC 2006



JUGEND, KULTUR UND BILDUNG

Mit der wirtschaftlichen Entwicklung der Region steigt auch die Nachfrage an kulturellen Angeboten und Weiterbildung. Deshalb hat sich das S.I.CLER-Gebiet im Bereich der Kultur in den letzten Jahren zunehmend ausgeweitet. Das Gemeindegewerbeverband hat beschlossen, im kulturellen Leben der Region nicht in eigener Regie tätig zu werden, sondern Organisationen und Vereine zu unterstützen, die sich dieser Aufgabe annehmen.

Beispielsweise gehört die Musikschule des Kantons Clerf, die auch Schüler der Gemeinden Kiischpelt und SISPOLO besuchen, zum Aufgabengebiet des S.I.CLER's. Die seit 1986 bestehende regionale Musikschule zählt z.Zt. rund 600 Schüler und 34 Musiklehrer. Ohne die ehrenamtliche Hilfe der Mitglieder des "Syndicat Musique et Chant asbl" (Vereinigung der Musik- und Gesangsvereine des Clerver Kantons) wäre der reibungslose Ablauf der dezentralen Musikurse in unseren Dörfern wohl viel schwieriger zu organisieren. Sie sorgen dafür, dass Proberäume und Musikinstrumente zur Verfügung stehen und achten auf die Kontaktpflege zwischen Eltern, Schülern und Musiklehrern.

Das S.I.CLER hat die UGDA (Vereinigung für Musikunterricht und Gesang-Union Grand Duc Adolphe), einen erfahrenen und kompetenten Partner, mit der Durchführung der Kurse betraut. So entstand eine Musikschule, die sich durchaus mit anderen Schulen messen kann.

Neben der musikalischen Bildung versucht das S.I.CLER auch den Bereich der neuen Technologien in der Region positiv zu beeinflussen. So wurden durch das Projekt "norTIC" in Zusammenarbeit mit dem LEADER+ Gebiet Clervaux-Vianden und dem Unterrichtsministerium bereits 2003 die Grundschulen der 13 Leader+ Gemeinden mit pädagogischem und technischem Material ausgestattet. Ziel war und ist, das Lehrpersonal für die vielfältigen Möglichkeiten der neuen Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) zu begeistern und ihnen eine Basisausbildung für die Anwendung technischer Medien zu garantieren. Großen Wert legte das Syndikat dabei auf die Einbeziehung der Fondation Autisme in Munshausen und des Centre EDIFF in Clervaux.

In Troisvierges besteht ein regionales Jugendhaus – das ist weithin bekannt. Hier können Jugendliche an einem vielfältigen Animationsprogramm teilnehmen. Auch individuelle Betreuung und

Weiterbildung, sowohl im freizeit- als auch im "beruflichen" Bereich, werden organisiert. Aber dass das S.I.CLER in Kooperation mit der Gemeinde Wilwerwiltz und den Trägern Jugendtreff asbl und Jugendministerium das erste regionale Jugendhaus Luxemburgs aufbaute, ist nur wenigen bekannt.



REGIONALE ENTWICKLUNG

Die regionale Entwicklung gilt als zentraler Aktionsbereich des S.I.CLER. Aktivität in diesem Bereich bedeutet unter anderem, über Grenzen zu blicken. Seit seiner Gründung ist das S.I.CLER daher bemüht, gute Kontakte zum nahen Grenzgebiet zu pflegen, beispielsweise zur Erarbeitung gemeinsamer Projekte oder um einen Erfahrungsaustausch anzuregen. Nur so können die Teilnehmer von den Erfahrungen des anderen profitieren und gegebenenfalls neue Projekte ins Leben rufen.

Aus dieser Idee heraus und gemeinsam mit vier Partnern aus Lothringen, Rheinland-Pfalz, dem Saarland und der Wallonie hat das S.I.CLER das Projekt "e-grade" ins Leben gerufen. Ziel des Interreg III C geförderten Projektes ist es, regionale Akteure in der Großregion miteinander zu vernetzen. Hierfür wur-

GRÜNDERZENTRUM IN HOSINGEN

Ein Gründerzentrum ist speziell für innovative Jungunternehmen gedacht, welche nicht genügend Kapital mobilisieren können, um eine eigene Fertigungshalle zu finanzieren.

Unser "bâtiment relais" in Hosingen kann vom Mieter je nach Bedarf an dessen spezielle Produktionsbedürfnisse angepasst werden. Zudem bietet es kostengünstige Nutzungsmöglichkeiten für Betriebe in der Gründungsphase: Die Miete ist in den ersten zwei Jahren äußerst günstig und steigert sich dann jährlich rapide mit dem Ziel, entweder Platz für neue Betriebe zu bieten oder die Halle an den Mieter kostengünstig abzutreten. Dieses Vorgehen ermöglicht den Firmen den Aufbau einer stabilen Finanzplanung, um schnellstmöglich in ein eigenes Gebäude oder in den Kauf der gemieteten Halle des Gründerzentrums investieren zu können. Das S.I.CLER verwaltet seit 2003 ein Gründerzentrum in Hosingen.



de eine Internetplattform geschaffen, die sowohl Akteure als auch innovative Projekte der Großregion umfasst: www.e-grade.net



Zu dem grenzüberschreitenden Austausch gehört ebenfalls die Organisation gemeinsamer Exkursionen und Konferenzen. Beispielsweise findet am 8. und 9. Dezember 2006 eine Konferenz statt. Zum Thema: "Welche Möglichkeiten bietet die neue Förderperiode (2007-2013) den Akteuren der ländlichen Entwicklungen?" statt.

Neben dem S.I.CLER fördern auch andere Initiativen die Weiterentwicklung

der Region. Hierzu gehört beispielsweise das sogenannte LEADER Programm. LEADER ist eine europäische Initiative für die Entwicklung des ländlichen Raums. Projekte können bis zu 60% (20% EU, 40% Staat) bezuschusst werden, wenn sie folgenden LEADER Kriterien entsprechen: dem Leitthema der Region angepasst, innovativ, bottom-up, Partnerschaft und gendergerecht.

Die Region Clerf-Vianden (13 Gemeinden) hat sich im Rahmen der LEADER+ Periode (2000-2006) das Thema der neuen Technologien der Information und Kommunikation ausgewählt. Das Projekt "Geographische Informationssystem (G.I.S.)" ragt dabei besonders hervor: In Zusammenarbeit mit dem Naturpark OUR haben das S.I.CLER und das LEADER Büro eine G.I.S.-Dienst- und Beratungsstelle für die 13 Gemeinden der Nordregion geschaffen. Hier werden regionale und kommunale Daten zentral verwaltet, Schulungen und Beratungen für die Gemeindebeamten organisiert sowie gemeinsame Hard- und Software angeschafft.

... Bei dieser vielfältigen und innovativen Entwicklungsgeschichte und den zahlreichen Projekten kann man gespannt den kommenden 20 Jahren mit S.I.CLER im Kanton Clerf entgegenblicken!



EUROPA GANZ NAH

Seit 1997 besteht in Munshausen ein Informationszentrum der EU-Kommission über EUROPA. Ziel ist es, "Europa" den Bürgern im ländlichen Raum näher zu bringen. Dementsprechend erhalten Sie in Munshausen alle Publikationen zur EU und Antworten auf Ihre Fragen. Mitarbeiter von Europe Direct unterstützen zudem Projektträger bei europäischen Anträgen. Darüber hinaus fördert Europe Direct mehrere Projekte, die zu einer besseren Informationspolitik der EU im ländlichen Raum beitragen.

EUROPE DIRECT Munshausen
11, Duarrefstrooss, L-9766 Munshausen
Tel.: +352 92 93 73, Fax: +352 92 99 85
europedirect@munshausen.lu





Energie für die Zukunft

Biogas de l'Our nimmt Betrieb auf

An der N7 zwischen der Aktivitätszone "Op der Héi" und dem Schinker entstand in den vergangenen 18 Monaten auf einem 3 ha großen Gelände eine neue Biogasanlage. Bei dem Komplex fallen besonders die holzverkleidete Halle,

verschiedene Maschinencontainer und Tanks sowie die riesigen Rund- und Fahrsilos auf. Vier der Rundsilos bekamen als zusätzliche Abdeckung schwarze Gummihauben, die sich seit der Inbetriebnahme der Anlage mit Biogas füllen.

*Ein Teil des Vorstands
der neuen Gesellschaft*



Wo kommt das Biogas her?

Begründet wurde das Projekt 2005 mit dem Zusammenschluss von 20 Landwirten aus der Umgebung in der Gesellschaft "Biogas de l'Our". Mit der finanziellen Unterstützung des Landwirtschaftsministeriums und unter der technischen Regie der Firma L.E.E. s.à.r.l. aus Junglinster entstand die Biogasanlage.

Die Gülle aus den beteiligten landwirtschaftlichen Betrieben wird mit dem werkseigenen LKW angeliefert. Festmist wird von den Landwirten selbst in die Anlage geliefert. Dort gehen sie als Rohstoffe in zwei luftdicht verschlossene Fermenter ein. In diesen Fermentern und zwei daran anschließenden Nachgärbehältern entsteht durch anaerobe Gär- oder Fäulnisprozesse das Gas. Es besteht aus rund 54% Methan, das eigentliche Biogas, aus Kohlendioxid, Wasserdampf sowie aus geringen Anteilen anderer Gasen.

Strom und Wärme

Mit dem Gas werden in drei Blockheizkraftwerken – so nennt man die kräftigen Gasmotoren welche Generatoren antreiben – Strom und Wärme erzeugt. Der produzierte Strom, bis zu 20 MW am Tag, fließt ins öffentliche Netz und deckt den Bedarf von etwa 1.800 Haushalten. Die Abwärme der Motoren, zusätzliche 30 MW pro Tag, geht nicht verloren: sie dient zum Teil für die Beheizung der Fermenter. Die Milliarden Bakterien, die die Biomasse abbauen, arbeiten in der Hosinger Anlage nämlich am effektivsten bei einer konstanten Temperatur von ungefähr 40°C. Über eine Fernleitung gelangt die restliche Wärme in den Park Hosingen, wo sie zur Beheizung der Sporthalle, der Schule, usw. verwendet wird.

Die vergorenen Rohstoffe werden aus dem Fermenter in riesige Lagersilos gepumpt und gelangen als Dünger später auf das landwirtschaftliche Areal der Mitgliedsbetriebe. Diese Gülle ist weniger ätzend als Rohgülle, die Stickstoffverfügbarkeit für die Pflanzen ist besser und der Geruch weniger intensiv.

Energiepflanzen

Zusätzlich zu den 60 m³ Gülle, die täglich in die Anlage kommen, wird kontinuierlich mit Energiepflanzen wie Mais oder Getreide "gefüttert". Diese Kulturen werden speziell für diesen Zweck produziert und auf dem Gelände einsiliert. Hierbei besteht seit zwei Jahren eine Zusammenarbeit zwischen der Betreibergesellschaft und dem Landwirtschaftsberater des Naturparks Our. Ziel der Kooperation ist, den Anbau dieser Energiepflanzen pflanzenbaulich, wirtschaftlich und ökologisch optimal zu gestalten.

Zudem liefern einige Gemeinden auch Grünschnitt in die Anlage. Die Zugabe dieser verschiedenen Feststoffe kurbelt die Gasproduktion weiter an.

Nach Aussage von John Baustert, Präsident der Betreibergesellschaft, bleibt die Gasproduktion bei gleich bleibender "Fütterung" der Fermenter stabil. Auch die Resultate der regelmäßigen Untersuchungen zeigen, dass die biologischen Prozesse in der Anlage nach Wunsch ablaufen.

Viele Vorteile

Gegenüber dem großen Investitionsaufwand – die Kosten belaufen sich auf über 5 Mio Euro – stehen, neben der bereits erwähnten Verbesserung der Güllequalität noch andere Vorteile: Biogasanlagen erzeugen Strom und Wärme aus erneuer-

baren Energien. Die Rohstoffe sind lokal verfügbar, wachsen immer wieder nach und gewähren eine dezentrale, CO₂-neutrale Energieerzeugung. Zusätzlich entstehen direkt und indirekt Arbeitsplätze in der Region und viele landwirtschaftliche Betriebe erhalten mit der Biogasanlage eine zusätzliche Einkommensquelle.

STECKBRIEF

Biogas de l'Our – Gemeinschaftliche Biogasanlage

Ziel

Produktion von Strom und Wärme aus landwirtschaftlichen Biomassen (Gülle, Mist), Energiepflanzen und Grünschnitt.

Mitglieder

20 Landwirtschaftsbetriebe der Region
Tierbestand: 2 745 GVE (Großvieheinheiten)
Landwirtschaftliche Nutzfläche 2 520 ha

Gasproduktion

Gesamtgärvolumen 6 800 m³
2 Fermenter von 1 700 m³
2 Nachgärbehälter von 1 700 m³
Endlager von 30 400 m³ (geplant)

Energieproduktion

3 Gasmotoren mit einer Leistung von 1.050 kW.
Einspeisung des Stroms in das öffentliche Netz.
Verwertung eines Teils der produzierten Wärme in öffentlichen Gebäuden in Hosingen.

Investitionskosten

5,2 - 5,5 Million €

Planung und Ausführung

LEE s.à r.l., Junglinster
Zone artisanale et commerciale
Langwies B.P. 7
L-6101 JUNGLINSTER
www.lee.lu

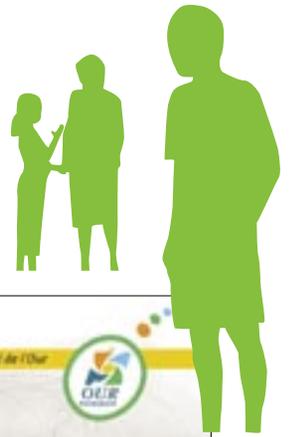
Kontakt

Biogas de l'Our
1a route de Diekirch
L-9834 Holzthum
Tel.: +352 26 91 13 - 1
biogas@pt.lu



Zweite Wander-t'Our im Naturpark Our

am 21. Oktober 2006



Lust auf eine Wanderung im Naturpark Our? Dann machen Sie doch am 21. Oktober bei einer der drei IVV-Wander-t'Ouren mit (Varianten 5, 12 und 20 km; jeweils ab Heinerscheid/Cornelyshaff).

Die 5 km-Variante führt als leichte und behindertengerechte Wanderung übers Plateau rundum Heinerscheid. Auf der 10 km-Strecke geht es hinab zur Tintesmühle und hinter Groussenaal zurück nach Heinerscheid. Wer die 20 km-Variante wählt, kommt über Lieler zum Dreiländereck, durchs Ourtal (Kalborner Mühle, Tintesmühle) und ab Groussenaal zurück nach Heinerscheid.

Alle drei Rundstrecken eignen sich auch für Nordic Walking.

Startzeit für die 20 km-Strecke: 7:00 bis 12:00 Uhr

Startzeit für die 5 und 12 km-Strecken: 7:00 bis 14:00 Uhr

WANDERT'OUR SPECIAL

Der Cornelyshaff/Heinerscheid bietet im Rahmen der Veranstaltung ein Tagesmenü sowie Übernachtungspauschalen an.

Infos und Buchung **+352 92 17 45 50**

Weitere Auskünfte über die Wanderungen erhalten Sie bei den Schläennerflitzer Houschent:

Tel.: +352 99 02 90 (Jos Reuter)

Naturpark Our
Plus Naturel de l'Our

**2. Wander-t'Our
im Naturpark Our**

Samstag, den 21. Oktober 2006
Samedi, le 21. octobre 2006

Start und Ziel / départ et arrivée :
Heinerscheid / Cornelyshaff

Mit IVV Wertung
Marche populaire IVV
Genehmigungsnummer : 63 / 2006

5 km 10 km 20 km

IVV Luxembourg

Wanderung im Dreiländereck

am 8. Oktober 2006

Die "Frënn vum Ourdall" laden Sie herzlich zu ihrer traditionellen Wanderung ein, die am Sonntag, den 8. Oktober stattfindet. Treffpunkt ist um 9:00 Uhr am Dreiländereck in Ouren (Denkmal). Mitarbeiter der "Stéftung Hëllef fir d'Natur" erläutern bei dem gemeinsamen Fußmarsch das Projekt "Flussperlmuschel".

Nach 7 km gibt es für alle Teilnehmer ein kostenloses Mittagessen (Tintesmühen). Danach können Sie entweder mit dem Bus nach Ouren fahren oder die weiteren 6 km bis zum Dreiländereck wandern.

Weitere Infos und Anmeldung:

LEADER Büro Munshausen

Tel.: +352 92 99 34, Fax: +352 92 99 85





"Sentier des Passeurs" in Troisvierges - Einweihung einer historischen Gedenkstätte



Am 15. Juli 2006 wurde der "Sentier des passeurs", der Fluchthelferweg, feierlich eingeweiht. Schon lange besteht in der Gemeinde Troisvierges das Anliegen, ein spezielles Stück Grenzgeschichte der Region aufzuarbeiten. Im Rahmen der Einweihungsfeier konnten die über 100 Gäste eine Teilstrecke des thematischen Rundwegs begehen und sich mit Hilfe von Zeitzeugenaussagen und dem zum Projekt gehörenden Kurzfilm ein Bild über die Fluchtoperationen und deren historischen Hintergründe machen.



Der "Sentier des passeurs" folgt in weiten Teilen dem viel begangenen Fluchtweg Sassel-Limerlé, über den während der letzten Kriegsjahre rund 50 Flüchtlinge ins nahe Belgien geschleust wurden. Für alle, die der Zwangsrekrutierung in die deutsche Armee entgehen wollten, für politische Flüchtlinge, aber auch abgesprungene alliierte Fliegeroffiziere bedeuteten die von äußerst mutigen Fluchthelfern organisierten Grenzpassagen, der Weg in die Freiheit. Belgische Widerstandskämpfer stellten die Flüchtlinge dann mit falschen Pässen aus und verhalfen zum Untertauchen.

Die 13 km lange Strecke verbindet historisches Interesse mit einem landschaftlich reizvollen Rundweg (Variation: zusätzliche 7 km führen durch die Wald- und Grenzpassage nach Belgien). Der "Sentier des passeurs" startet in Troisvierges beim Parc "Jardins ...à suivre", verlässt Troisvierges nördlich in Richtung Bivischer Wald, überschreitet am "Klängelbaach" die Grenze und endet wie der ehemalige Fluchtweg bei "Maison Rouge". Zurück nach Troisvierges geht es dann über Sassel.



An der Projektverwirklichung haben die Gemeinde Troisvierges, der Naturpark Our sowie die Islek ohne Grenzen EWIV gemeinsam gewirkt. Unterstützt wurde das Projekt außerdem vom Tourismus- und dem Innenministerium, der LEADER+ Initiative Clervaux-Vianden sowie dem Centre national de l'audiovisuel (CNA), Dudelange.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.naturpark-our.lu



Sproochenhaus

Das Sproochenhaus Wilwerwiltz – ein kultureller Treffpunkt im Norden



In den Gemäuern vom Sproochenhaus von Wilwerwiltz hat der luxemburgische Theater-Schriftsteller Max Goergen ab 1957 gelebt und gewirkt. Sein Haus ging 1999 in die von Lucien Jacoby (Neffe von Ehefrau Aline Jacoby) gegründete "EBLUL-Lux"-Vereinigung über, die sich für die Anerkennung, Förderung und Verbreitung von Regionalsprachen, Minderheitensprachen oder wenig verbreiteten Sprachen in Europa einsetzt. Heute ist das vom Kulturministerium geförderte "Sproochenhaus" ein vielfältiger kultureller Treffpunkt, der:

- den Sitz der luxemburgischen Sektion des europaweiten EBLUL-Netzwerks "European Bureau of Lesser Used Languages" www.eblul.org,
- die Geschäftsstelle von TRIPTICON-Plus, eine regionale Koordinierungsstelle für Computer- und Sprachkurse im Norden Luxemburgs www.tripticon.lu,
- eine kleine Internetstube ("Surf-Corner"),
- eine öffentliche Bibliothek und "bibliothèque relais" der Nationalbibliothek sowie
- die Hausbibliothek von Max Goergen mit zahlreichen historischen Dokumenten

beherbergt.

Im Vordergrund des umfangreichen Kultur- und Weiterbildungsprogramms stand bislang das Projekt **TRIPTICON**, Wegbegleiter für die anlaufende "Landakademie". Im Rahmen von LEADER 2003 ins Leben gerufen, sorgt TRIPTICON dafür, dass Internetstuben genutzt werden bzw. die Bevölkerung den Umgang mit PC und Internet erlernt. TRIPTICON-plus heißt das jetzige Folgeprojekt im Rahmen des "Europäischen Sozialfonds".

Wer über keinen eigenen PC bzw. Internetanschluss verfügt, kann montags, dienstags und donnerstags von 15:00 bis 19:00 Uhr den **Surf-Corner** im Sproochenhaus nutzen. Neben **Computerkursen** bietet das Sproochenhaus seit 2002 auch **Sprachkurse** an.

Das Angebot reicht von ganzjährigen PC-Kursen, über Workshops bis zu Intensivkursen und zur flexiblen Zeiteinteilung gibt es eine Mischung aus Fern- und Präsenzunterricht. Die Inhalte richten sich nach den Interessen der Teilnehmer.

Um eine bessere regionale Verteilung der Kurse zu ermöglichen, gibt es ab diesem Jahr eine Kooperation mit dem **Lycée du Nord**.



KURSE AUF ANFRAGE



Einzelpersonen, Gruppen, Vereine, BerufsrückkehrerInnen und Senioren können kostenlos mit dem Team im Sproochenhaus ein individuelles Kursprogramm entwerfen. Auch für die betriebliche Weiterbildung finden KMU hier einen Ansprechpartner im Norden: Seit Dezember 2005 ist die EBLUL-Lux ein vom Bildungsministerium anerkannter Weiterbildungsveranstalter.

KULTURELLE WEITERBILDUNG

Ab September beginnen wieder **Integrationskurse** für luxemburgische und portugiesische Teilnehmer, diesmal im Kanton Redange. Dabei geht es ums Kennen lernen der anderen Sprache und Kultur. Hier geht es um eine Wiederholung.

LESEN UND LESEN LASSEN

Im Herbst startet auch wieder die **Märchenstunde** für Kinder im Wiltzer Altersheim.

Gruselig wird es am **21.10.**, wenn Marco Schank, Henri Losch, Josy Braun und Michel Grevis zur "Grujelnuecht" im Prabbeli in Wiltz bitten.

Selber lesen bzw. Bücher ausleihen können Groß und Klein in der öffentlichen Regional-**Bibliothek**: an Aasselbaach Nr. 3.

HÖREN, SEHEN ... UND VERSTEHEN

Ein weiteres Projekt beginnt mit dem neuen Schuljahr. Sproochenhaus, Co-opérations asbl und Lycée du Nord gestalten mit Schülern des Lycée und Senioren, die vor 55 Jahren 15 Jahre alt waren, ein Projekt über die **kollektive Erinnerung**. Wenn Sie sich gerne beteiligen möchten, melden Sie sich im Sproochenhaus für das **Projekt 55/15**.

Wir für Sie

TRIPTICON-Plus

Tel.: +352 26 88 96 91

tripticon@sproochenhaus.lu

Spoochenhaus

Tel.: +352 92 14 48 / +352 26 91 32 41

tripticon@sproochenhaus.lu

Bibliothek: +352 26 91 32 41

Programminformationen unter www.tripticon.lu



"WebWalking am Kiischpelt" der etwas andere Lehrpfad



EIN BAUKASTEN

Das "WebWalking" ist ein Baukasten aus sechzehn Themen, Stationen und Wanderungen, die über die ganze Gemeinde Kiischpelt verteilt sind. Zur Gemeinde Kiischpelt gehören die Dörfer Kautenbach, Merkholtz, Alscheid, Lellingen, Pintsch, Enscherange und Wilwerwiltz. Außerdem strecken wir eine "Zehenspitze" hinüber nach Eschweiler.

AKTIV WERDEN

Bei uns sollen die Besucher selbst aktiv werden. Das sieht man an den Spielen und Animationen auf www.webwalking.lu. Ein besonderes Highlight ist hier unser Online-Glockenspiel mit den sechs Glocken von Pintsch. Hier können die Glocken angeschlagen und geläutet, aber auch Melodien gespielt werden.

Aktiv werden bedeutet bei uns natürlich auch gehen ("Walking"). Wir schlagen zu jedem Thema eine Wanderung vor. Diese Wanderungen führen die Besucher zu unseren Stationen, die sich zurzeit im Aufbau befinden. Auch dort können unsere Besucher wieder selbst aktiv werden und hinschauen, beobachten, messen, fühlen, hören, spielen, ...

Für die Zukunft ist zu jedem Thema außerdem eine Broschüre geplant. Alle Broschüren zusammen ergeben ein richtig dickes Werk über den Kiischpelt.

Aktiv werden heißt schließlich, dass die Besucher aus diesem Baukasten ihre Themen selbst auswählen und beliebig miteinander kombinieren können. So entsteht kein fester Weg, sondern ein Netz (das "Web") aus Themen, Stationen und Wanderungen, das sich über den ganzen Kiischpelt erstreckt.

Dazu gehört der einzige Schnittpunkt eines Längens- und eines Breitengrades in Luxemburg bei 50° N-6° E. An der Station, dem "Kiischpelter Sonnenkreis", können die Besucher selbst einiges ablesen, messen, beobachten: die Himmelsrichtungen, die "wahre" Ortszeit auf einer Sonnenuhr, die Richtungen vom Sonnenauf- und -untergang, die geographische Position, ...

Der Kiischpelt, das ist aber auch die Gemeinde der Lohe und der Lohhecken. Der Schriftsteller Max Goergen verbrachte seine Pension im heutigen "Sproochenhaus". Weitere Themen sind die Eisenbahnliesen, die traditionellen Häuser, der Buchenwald, Kräuter, Wasser, Bücher, Kapellen und Heilige, die Schuttburg, die Pintscher Glocken, die Geologie und unsere Landschaft.

Träger des "WebWalking" sind der Naturpark Our, die Gemeinde Kiischpelt, das SIK und das "Sproochenhaus". Präsident ist Bürgermeister Armand Mayer, Projektleiter ist Alwin Geimer vom "Sproochenhaus". Der Internetauftritt wird durch das europäische LEADER+ - Programm gefördert.



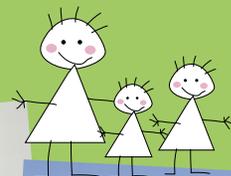
DIE THEMEN

Der Kiischpelt hat eine ganze Reihe von "Spezialitäten" zu bieten. Das sind Themen, die es nur bei uns gibt oder die für den Kiischpelt typisch sind.



MENG SÄIT

Kinder lernen andere Kinder kennen



Zu Besuch in Wien:
das wunderschöne
Belvedere

Region+Leit



Stolze Kinder bei der Übergabe
des eTwinning Labels



Sabrina Piros,
unsere Projekt-
leiterin

"eTwinning" verbindet



Jenny und Lynn sind sich noch nie persönlich begegnet. Die eine wohnt in Luxemburg, die andere in Wien. Sie kennen sich von Bildern, aus Briefen und Emails und sie wissen zum Beispiel, dass man in Österreich "Servus" statt "Äddi" sagt. Die beiden Schülerinnen kennen sich über das Internet, besser gesagt über die Internetplattform "eTwinning".

"eTwinning" ist eine europaweite Internetplattform für Lehrer und Schüler. Nach der Anmeldung unter www.etwinning.net mit Namen, Alter, Sprache und Interessengebieten lassen sich so in ganz Europa Partnerschulen und -klassen finden. Ziel dabei ist, aufgrund von gemeinsamen Interessen oder projektbezogen zusammen zu arbeiten. Dafür stehen im "Twin-space" vielfältige Möglichkeiten, wie etwa Chat und Email zur Verfügung.

"Dieses Projekt ist für uns sehr spannend und wir freuen uns immer auf neue Post", erklären Lynn und Jenny einstimmig. "Wir haben uns schon gegenseitig unseren Schulalltag beschrieben oder erzählt, wie man etwa in Österreich Fasching feiert." Und vielleicht geht die nächste Klassenfahrt zur Kontaktschule im Ausland – dann lernen die Wiener mal Hosingen kennen...

www.etwinning.lu



Ein Panoramabild der Schule in Hosingen

Mit Hilfe von
eTwinning nach Wien

Reise durch Zeit und Raum



Kontakt

Ethnolution c/o Patrick Morbach (Brave)
2 am Wisegronn
L-9457 Landscheid
Tel.: +352 26 51 04 14
ethnolution@vo.lu
www.homepages.lu/ethnolution

*Brave, Mike Schuh und Tom Martin (v.l.n.r.)
sind 'Ethnolution'*

Auch bei glühender Sommerhitze hat der südliche Teil des Naturparks Our nichts vom Australischen Outback oder der Arabischen Wüste. Dennoch scheint die windige Hochebene um Landscheid und die steinige Erde Inspirationen vom anderen Ende des Globus zu schüren. Denn genau hier entsteht zeit- und grenzenlose Musik...

"Ethnolution" heißt die Band, die sich aus drei Luxemburger Musikern zusammensetzt. Wir haben uns mit Patrick Morbach (alias Brave) verabredet, ein gebürtiger Dödelinger, den es ins Ösling verschlagen und der Ende 2004 mit Tom Martin und Mike Schuh die Band gegründet hat.

"Wir wollen mit Ethnolution Brücken zwischen der ethnischen Musik von gestern und der World Music von heute bauen". Es geht dem Trio darum, den Respekt für die einheimischen Kulturen aller Kontinente anzuregen. Dafür nutzt die Band neben der menschlichen Stimme, das australische Didgeridoo, akustische Schlagzeuge wie Djembé, Conga und Ghatam und auch elektronisches Schlagwerk und Bass. Resultat ist ein mal besinnliches, mal aufwallendes Bad von nahtlos ineinander fließenden, zeit- und grenzenlosen Klängen.

DIE MUSIKER

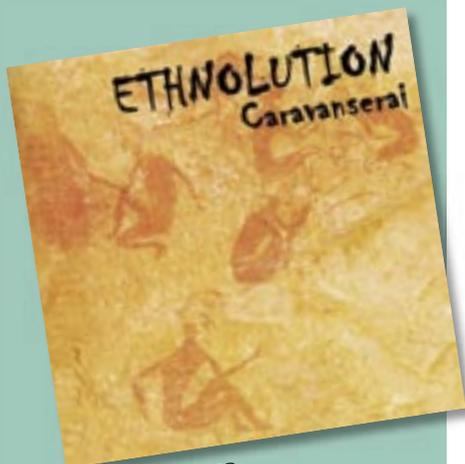
Tom Martin arbeitete als Schlagzeuger in Kroatien, später in Frankreich in verschiedensten Musikrichtungen. Seine Experimente mit elektronischen Instrumenten brachte er bereits bei dem Electro-Jazz Trio "Data Error" und in das Improvisationsprojekt "Solo Performance" erfolgreich ein. Tom lebt seit 1998 in Luxemburg. Er trat in mehreren Bands auf und ist heute vor allem bei "The George Norton Band", "Ethnolution" sowie "My Butter Smiles" zu hören.

Brave debütierte bereits mit 13 als DJ und trat als 17-jähriger in in- und ausländischen Clubs auf. Ab den frühen 90ern tourt er mit der Formation "Mike M.C. and the Lyrical Force" durch Europa, bevor er sich ab 1994 dem Schlagzeug widmete. Brave spielte bei "Chaos in Re", später bei "Catharsis" und tritt heute noch unter anderem als Perkussionist mit DJ Jerry Libardi auf. Bei "Ethnolution" wirkt er als Perkussionist und Didgeridoospieler.

Mike Schuh ist seit 1984 selbständiger Bassist mit weltweiter Tournee-Erfahrung. Er spielt in mehreren Bands und Projekten verschiedener Stilrichtungen 4, 5, 6, 8, 10 und 12-saitige E-Bässe, Fretless und Piccolo Bass, Solostimmung und Kontrabass.



Kurz zurückgeschaut – Eindrücke einiger Veranstaltungen in der Region



Cover der Debüt-CD

Ende Oktober 2006 erscheint "Caravanserai", die Debüt-CD von "Ethnolution". Aus Elementen afrikanischer, indianischer, orientalischer, ost- und westeuropäischer Musik kreiert "Ethnolution" einen neuen, eigenen Sound. Die meisten Stücke sind von langsamen, repetitiven und besinnlichen Grundtönen geprägt, aber es gibt auch moderne, eher dynamische Klänge. Nach einem bandeigenen Gleichheitsprinzip, tritt bei den Songs abwechselnd ein Musiker in den Vordergrund. Dadurch entsteht eine Vielfalt von Sonoritäten und zugleich ein überzeugendes Debütalbum – wir sind gespannt auf mehr!

8. "Braneburger Maart",
16.7.2006



3. "Millefest" 13.8.2006,
Enscherange



Mit dem
Naturpark Our on t'Our,
April-September 2006



Offizielle Einweihungsfeier "Sentier des Passeurs"
15.7.2006, Troisvierges

"Batnight" 8.7.2006, Clervaux



Agenda

AKTIV PROGRAMM

24.9.	36. Internationale Wanderung, Start: Kulturzentrum Larei Vianden, Tel.: +352 26 91 01 55
30.9.	Pilzwanderung, Start: Centre culturel Kautenbach, 14:30 Uhr
1.10.	Pilzwanderungen, Start: Centre culturel Kautenbach, 10:30 und 14:30 Uhr, Mittagessen mit Pilzmenü
8.10.	Ourdallwanderung, Start: Denkmal am Dreiländereck in Ouren, 9:00 Uhr, Mittagessen, Frënn vam Ourdall, Tél.: +352 92 99 34
21.10.	2. IVV-Wandert'Our im Naturpark Our, Start Cornelyshaff Heinerscheid, Tel.: +352 99 02 90
21.10.	Grujelnuecht am Kino "Prabbeli", Wiltz, Anmeldung: Tel.: +352 26 88 96 91, www.kulturwierkstat.lu
11.11.	Dag vum Baam am Kiischpelt



Pilzwanderung, Kautenbach

VORTRÄGE

11.10.	Konferenz im Rahmen der "Journées du Chant Grégorien", Abt Michel Jorrot, Abtei Clervaux, 20:00 Uhr
---------------	---

WORKSHOPS, KURSE UND AUSSTELLUNGEN

25.9.	Informations- und Einschreibabend zu den Kursen des Lycée du Nord Wiltz und des Tripticon+, 19:30 Uhr, Lycée du Nord, Wiltz
30.9.+ 1.10.	Champignons-Weekend zu Kautebaach, Kreativ-Ateliers für Kinder und Erwachsene rundum das Thema Pilze, (Keramik, Patchwork, Filzen), Anmeldung: Tel.: +352 92 06 63, lulentz@pt.lu od. Tel.: +352 95 86 45, jules.barthel@education.lu
18.11 - 22.11	Expogast, Luxexpo Kirchberg www.luxexpo.lu
bis 31.12.	Fotos über das Klosterleben, Expo in Clervaux (Abtei)
bis 31.10.	Werke von Sandro Dimola, Taverne des Sports, Clervaux
27.10.-29.10.	Stage de formation "chant grégorien", Anmeldung: Tel.: +352 92 99 34, www.dck.lu
Herbst/Winter	Sprach- und Computerkurse, www.tripticon.lu



Tripticon+

Computerkurse mit Tripticon +

FESTE UND MÄRKTE

30.9.	Ourdaller Bauremaart, Cornelyshaff Heinerscheid, ab 11:00 Uhr, weitere Daten: 28.10., 25.11., www.robbsescheier.lu
1.10.	Bounefest zu Baastenduerf
6.10.	Eröffnung Webwalking am Kiischpelt, 14:15 Uhr Bahnhof Kautenbach, Tél.: +352 92 14 45
8.10.	Nëssmoort, Vianden, ab 10:00 Uhr
8.10.	Kalbassemaart zu Furen, Peters Pierre
13.10.-15.10.	Oktoberfest zu Housen um Camping des Ardennes
22.10.	Lëtzebuurger Dag am Centre Culturel zu Kautebaach
28.10.	Mullenowend am Centre Communal zu Kautebaach
5.11.	Munzener Haupeschaart, ab 10:00 Uhr
10.11.	"Soirée française" mat der Chorale Ste Cécile Clervaux zu Klierf an der Halle polyvalente
11.11.	Miertchen, Vianden
18.11.	Beaujolais-Owend am Centre Culturel zu Kautebaach



Siebdruck Guy Michels, Preisträger Biennale Max Goergen 2004



Nëssmoort, Vianden



Die Rosenkavaliere, Schloss Vianden



Journées du Chant grégorien



KONZERTE

3 Konzerte im Rahmen der "Journées du Chant grégorien", www.dck.lu

- 15.10.** Ensemble Trecanum de Strasbourg (F), um 15:00 Uhr, Programm: "Vision de lumière", Direktion: Etienne Stoffel
 - 22.10.** Schola de l'Abbaye de Clervaux, um 15:00 Uhr, Programm: "Croire, Espérer, Aimer en Vérité", Direktion: Dom Jacques Prudhomme, Orgel: Maître Gérard Close
 - 29.10.** Frauenschola Exsulta Sion aus Freiburg (D), Programm: "Salvatorem Exspectamus", Direktion: Christoph Hönerlage, Orgel: Maître Klaus Krämer
-
- 28.10.** Concert spirituel - Chorale Ste Cécile Housen + Hueschtert, Kirche Hosingen
-
- 29.10.** Die Rosenkavaliere, Schloss Vianden, 17:00 Uhr, Salle Vic Abens, www.tourist-info-vianden.lu

WEITERE VERANSTALTUNGEN

www.islekerart.org





Lust auf Kino "hinter den Kulissen"?

Die "Ciné Orion" asbl sucht MitarbeiterInnen
im Bereich Filmprojektion (keine Vorkenntnisse erforderlich)

Mehr Informationen unter: 26 95 70 45 (Differding Dif)





"Vianden se livre ... Treffpunkt der Bücher"

VIANDENER BÜCHERFEST 9. + 10. SEPTEMBER

Jubiläum beim Viandener Bücherfest! Bereits zum fünften Mal luden die KultOureilen asbl sowie der Naturpark Our zum grenzüberschreitenden Treffpunkt für Leseratten, Sammler und Kulturfreunde ein. Es fand ein reger Austausch zwischen allen Buchinteressierten statt: Autoren, Illustratoren, Setzern, Druckern, Buchbindern, Verlagen, Bibliotheken, Händlern, Antiquaren und

natürlich vielen Lesern, die von nah und weit zusammenkamen.

Ein Highlight des Wochenendes war sicherlich das Konzert "Carmina Burana" der Chöre UCL-Clerlande, das am Samstagabend viele Musikinteressierte in die Larei lockte.



Fakten und Zahlen über Europa und die Europäer

Wie groß ist die EU? Wie viele Menschen leben in der EU? Wie sportlich sind Europäer? Wie hoch ist die Arbeitslosenquote in den verschiedenen Mitgliedsstaaten?

Mit Hilfe von Tabellen, Graphiken und Illustrationen bietet die Broschüre "Fakten und Zahlen über Europa und die Europäer" grundlegende Tatsachen und aktuelle Zahlen über die Europäische Union.

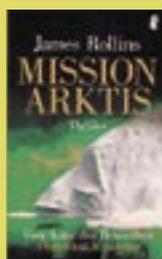
Jetzt gratis bestellen unter:

EUROPE DIRECT Munshausen
11, Duarrefstrooss, L-9766 Munshausen
Tel.: +352 92 93 73, Fax: +352 92 99 85
europedirect@munshausen.lu



**EUROPE
DIRECT**
RESEAU D'INFORMATION

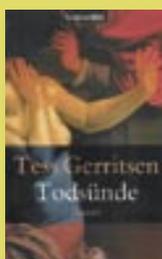
Norbi's Lesetipps proposéiert von der Bibliothék von Veinen



Mission Arktis

James Rollins

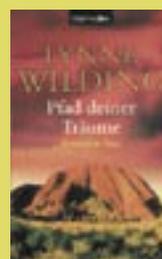
Mitten im nördlichen Eismeer stößt ein amerikanisches U-Boot auf eine verlassene russische Forschungsstation, offenbar aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges. Mit dem Boot und den Leichen der russischen Forscher finden sich Anzeichen für Leben in dem gigantischen Eisberg. Dabei ahnt die Crew der Polar Sentinel nichts von der grauenvollen Wahrheit, die sich hinter den meterdicken Wänden aus Eis verbirgt...



Todsünde

Tess Gerritsen

In einem Kloster in der Nähe von Boston ist die Novizin Camille brutal erschlagen worden. Bei der Autopsie stellt sich heraus, dass die junge Frau kurz vor ihrem Tod entbunden haben muss. Doch von dem Kind fehlt jede Spur. Bald darauf findet die Pathologin an einer zweiten Frauenleiche Anzeichen für eine frühere Lepraerkrankung. Ermittlungen weisen auf eine Verbindung zwischen den beiden Mordopfern hin, die sich mit der Entdeckung eines grausamen Geheimnisses bestätigt...



Pfad deiner Träume

Lynne Wilding

Frisch vermählt zieht die junge britische Schauspielerinnen Vanessa Forsythe zu ihrem Ehemann Bren Selby auf seine einsame Rinderfarm Amaroo im Herzen Australiens. Als ungeahnte Schwierigkeiten das junge Glück bedrohen kämpft Vanessa mit dem Mut einer Löwin um ihre Karriere und um ihre Zukunft auf Amaroo. Ausgerechnet ihr größter Gegner, Brens Bruder Curtis, wird plötzlich zu ihrem Vertrauten.



Für weitere Informationen steht Ihnen die Familie Ewert-Fischer gerne zur Verfügung:

Hotel Heintz
55, Grand-rue
L-9410 Vianden
Tel.: +352 83 41 55
Fax: +352 83 45 59
hoheintz@pt.lu
www.hotel-heintz.lu



Käse-Fondue mit Steinpilzen



Der Name "Hotel Heintz" steht seit vier Generationen für ein Hotel zum Wohlfühlen. Die komplett renovierten, romantischen Räumlichkeiten bieten allen Komfort, den sich Gäste wünschen.

Das Restaurant bietet bis zu 90 Personen Platz. Zur Auswahl stehen Gerichte der französischen Küche und Luxemburger Spezialitäten.

Zu den hausgemachten Köstlichkeiten gehören Ardenner Räucherschinken, geräucherte oder frische Bach-Forelle, Viandener Nusswein, Käse Fondue und Wiener Apfelstrudel. Bei schönem Wetter werden die Mahlzeiten auf der sonnigen Terrasse im Garten serviert.

Zu den vielen Vorzügen des Hotels gehört, neben der komfortablen Ausstattung und der vorzüglichen Küche, auch die schöne und günstige Lage im Herzen der Altstadt von Vianden, mit ihren zahlreichen Sehenswürdigkeiten und Veranstaltungen. Besucher können zudem auf Spaziergängen oder Wanderungen die herrliche Natur direkt in der Umgebung genießen.



Zubereitung

Die Steinpilze werden mit einem feuchten Tuch gereinigt, in mittelgroße Stücke geschnitten und bereitgestellt.

Den Fonduepotf (Caquelon) mit einer Knoblauchzehe ausreiben. Anschließend den Knoblauch fein hacken und ebenfalls bereitstellen.

Der Riesling wird in dem Topf zum Kochen gebracht und flambiert. Danach die Steinpilze und den Knoblauch hinzufügen und einige Minuten mitkochen. Würzen Sie mit frisch gemahlenen Muskatnuss und Pfeffer.

Nun unter ständigem Rühren nach und nach die vier Käsesorten untermischen. Anschließend wird die Fonduemasse mit der Kartoffelstärke gebunden. Hierzu das Kartoffelmehl im Kirschbranntwein auflösen und unter starkem Rühren beifügen.

Kurz kochen lassen. Zum Schluss noch mal abschmecken.

Zutaten für 4 Personen

Käse gerieben oder fein gehobelt:
250 g Appenzeller
250 g Hëpperdanger Kéis Natur
150 g Gruyère
150 g Comté du Jura
1,2 kg "Tourte" – Brot von Bäcker Max Nosbusch (Vianden) oder Biona-Brout gewürfelt

40 cl Luxemburgischer Riesling
4 Zehen Knoblauch
4 cl alter Kirschbranntwein, z.B. aus der Brennerei Aust
100 g Steinpilze
Kartoffelstärke
Muskatnuss
Frisch gemahlener Pfeffer

Servieren Sie das Fondue mit dem gewürfelten Brot. Als Beilagen eignen sich auch Pellkartoffeln, Räucherschinken, Gewürzgurken und Perlzwiebeln.

T9T Babysitting Service



› Kommen sie aus dem Kanton Klerf und suchen Sie einen Babysitter?

Der regionale Babysitting Service vom Jugendhaus Norden bietet die Möglichkeit, einen qualifizierten Babysitter zu finden. Alle registrierten Babysitter sind mindestens 15 Jahre alt und kommen aus dem Kanton Klerf.

Unser Tarifsysteem, das nach Alter und Erfahrung der Babysitter gestaffelt ist, garantiert Ihnen einen fairen Preis. Um die Qualität Ihrer Kinderbetreuung zu sichern, müssen alle unsere Babysitter eine zwei-tägige Schulung erfolgreich absolvieren. Außerdem führen wir regelmäßig Befragungen über die Zufriedenheit mit dem Service durch.

Über unsere Hotline vermitteln wir Ihnen dienstags bis samstags zwischen 14:00 und 18:00 Uhr gerne einen Babysitter. Unsere Website bietet Ihnen zudem die Möglichkeit, schon im Vorfeld einen Babysitter aus unserer Datenbank auszusuchen und den Preis für den Service auszurechnen.

Tel.: +352 99 80 18 | www.t9t.lu/babysitting

› Kommst du aus dem Kanton Klerf und möchtest Babysitter werden?

Das Jugendhaus Norden bietet dir die Möglichkeit, an einer zwei-tägigen Babysitting Schulung teilzunehmen und damit ein Babysitting-Diplom zu erwerben. Nach dieser Schulung wirst du in unsere regionale Babysitterkartei aufgenommen, die auch im Internet für die Eltern abrufbar ist. Wollen die Eltern dich engagieren, kontaktieren sie unsere Hotline und wir vermitteln sie umgehend an dich weiter.

Um einen fairen Preis für deinen Dienst zu garantieren, haben wir ein eigenes Tarifsysteem entwickelt, welches dein Alter und deine Babysitting-Erfahrung berücksichtigt. Das heißt, je öfters du engagiert wirst, desto besser verdienst du.

Wenn du mitmachen willst, kannst du zwischen dienstags und freitags im Jugendhaus Ulflingen vorbeischaun, unsere Hotline anrufen oder dich direkt online auf unserer Babysitting Plattform registrieren.

Tel.: +352 99 80 18 | www.t9t.lu/babysitting



JUGENDAKTIVITÄTEN IM KANTON KLERF



Während der Sommer- und Herbstmonate haben Jugendliche vielfältige Möglichkeiten, sich in ihrer Freizeit zu beschäftigen.

An warmen Tagen laden die Freibäder in Troisvierges und Clervaux, sowie der Baggersee in Weiswampach zum Schwimmen und Relaxen ein. Sportlich Begeisterte können sich am Camping Weiswampach & Lieler Fahrräder ausleihen, um z.B. spontane Spritztouren in die abwechslungsreiche Öslinger Natur zu unternehmen. Für Indoorfans bietet die Tennis-Squashhalle in Troisvierges genau das Richtige: die ganze Woche über Squash sowie Tennis an jedem Dienstag- und Donnerstag Nachmittag.

Wer eher die sportliche Herausforderung oder den Nervenkitzel sucht, der muss zu den Adventure Parks in Vianden und Merkholz (bei Wilwerwiltz). Erkundungstrips in die Hochseilgärten sind nur für starke Nerven geeignet. Wer lieber seine Treffsicherheit unter Beweis stellen will, kann dies beim Bogenschiessen am Camping Reuler tun.

Des weiteren bietet aber auch das Jugendhaus Norden in Ulflingen während des ganzen Jahres diverse, abwechslungsreiche, betreute Freizeitaktivitäten für junge Leute zwischen 12 und 24 Jahren an, welche im Vorfeld auf der Internetpräsenz publiziert werden. Seit neuestem wird sogar die Möglichkeit geboten im hauseigenen TV Projekt T9TV, aktiv in Technik und Moderation mitzuwirken. Wer aber lieber fertige Filmsergebnisse sehen will, kann am Wochenende die Filmvorstellungen vom Kino Orion in Ulflingen besuchen.

LINKS

www.troisvierges.lu	Informationen zum Freizeitangebot der Gemeinde Troisvierges
www.t9t.lu	Homepage vom Jugendhaus Norden mit Aktivitätenkalender
www.vianden.eu/indianforest/	Hochseilgarten Vianden
www.mammout.be	Hochseilgarten Merkholz
www.orion.lu	Kino Orion
www.t9t.lu/tv	T9TV Projekt vom Jugendhaus Norden

Jetzt im Park Hosingen zu Ihrer Verfügung

LES ATELIERS DE L'A.P.E.M.H.



GÄRTNEREI

Unterhalt von Grünflächen, Produktion von Garten- und Kübelpflanzen, Kräuter, Dekoration usw... Verkauf im Treibhaus

SCHREINEREI UND SCHLÖSSEREI

Arbeiten auf Bestellung für Privat, Gemeinden und Unternehmen.
Gartenmöbel: Bänke, Tische und Blumenkübel

ZULIEFERUNG

Abfüllung, Verpackung, Etikettierung, Versand, Schrumpffolien-Verpackung, Produktion von Seifen, Kerzen, Herstellung von Marmeladen

GROSSWÄSCHEREI

Für Organisationen und Privatpersonen

RESTAURANT

Essen auf Rädern, Mahlzeiten für Organisationen, Catering für Privatkunden

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Freitag von 9:00-17:00 Uhr

AUSKÜNFTE

Tel.: +352 26 90 40 20, Fax: +352 26 90 40 25
ateliers.hosingen@apemh.lu



de FOYER EISLEKER HEEM an d' COOPÉRATIVE "LËLLJER GAART"

invitéieren an hiren Atelier protégé

zu Lullange, Maison 30, Tel.: +352 99 47 84 / +352 99 47 81-43



Op Wonsch maachen mir Coupes fir Allerhellgen an Adventskränz

Mir liwweren och Zierstraicher an Heckeplanzen a maachen den Entretien vun äeren Anlagen

Mir sën op Mondes bis Fregdes van 8:00-16:30 Auer

Mir freen aïs op Äre Besuch

"E STARRIKT STÉCK ÉISLEK"

